

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

30 (5.2.1902) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Briefe u. Telegramme-Adressen... Preis im Haus abgeholt... Einzelne Nummern 5 Pf.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten... 27,052 Expl... 15 000 Abonnenten.

Nr. 30. Post-Zeitungsliste 815. Karlsruhe, Mittwoch den 5. Februar 1902. Telefon-Nr. 86. 18. Jahrgang.

Badischer Landtag. 2. Kammer.

A Karlsruhe, 4. Febr.

33. Sitzung.

Präsident Günner eröffnete 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Justizminister von Zuch und Regierungskommissäre.

Geheimrat Nimmell zeigte die neuen Eingaben an. Es war eine Petition der Centralkommission der Bauarbeiter...

Es wurde darauf in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst erfolgte die Beschlußfassung über die geschäftliche Behandlung verschiedener Gesetzentwürfe.

Die Fürsorge für die in Folge von Betriebsunfällen verunglückten Beamten betr. und die Verhütung der Beschädigung landwirtschaftlicher Anwesen betr. der Kommission für die Bewachung des Gesehtentwurfes über die öffentliche Güterverteilung.

Die Landwirtschaftskammern betr. einer noch zu bildenden Kommission von 11 Mitgliedern.

Die Erbauung einer schmalspurigen Nebenbahn von Mosbach nach Wundau betr. der Kommission für Eisenbahnen und Straßen; ferner den Antrag der Abg. Wacker und Gen., die anderweitige Untergrenzung der Landtagswahlbezirke betr., der Verfassungskommission zu überweisen.

Es wurde hierauf die Beratung des Justizetat's fortgesetzt. Abg. Wed (Soz.): Wir betrachten das vorliegende Budget vom materiellen Gesichtspunkte aus und da finden wir, daß der Aufwand sich gegen früher bedeutend erhöht hat.

Die Erhöhung ist hauptsächlich der Vermehrung der Beamten zuzuschreiben. Wir sehen, daß auch in der letzten des neuen Rechts das Rechtswesen nicht billiger geworden ist.

Meine Partei kritisiert die Ineffektivität der Rechtspflege und des Rechtswesens. Wir werden allen dahingehenden Einrichtungen zustimmen, und unter diesem Gesichtspunkte sind wir auch seiner Zeit für die neue Grundbuchordnung eingetreten.

Bei der Beratung des Grundbuchgesetzes habe ich damals darauf hingewiesen, daß das System der fliegenden Notare sich als unzulänglich erweisen werde.

Das hat sich nun auch tatsächlich gezeigt. Ich habe übrigens die Auffassung, daß man mit der Zeit dazu kommen wird, die Grundbücher an die Centralämter, an die Amtsgerichte zu verlegen.

Einen Gegenstand zwischen Stadt und Land sollte man bei dem Grundbuchwesen nicht zu konstatieren versuchen. Der Reichsrichter hat darauf hingewiesen, daß sich bei der Judikatur das Parteienrecht behauptet hat.

Das ist auch richtig und ist auch anerkannt worden, daß sich der Arbeiter, da, wo er zur Mitwirkung an der Rechtspflege berufen war, durchaus bewährt.

Es sind verschiedene Wünsche bezüglich der Befreiung der Schöffen- und Schwurgerichte vorgebracht worden, die ich als berechtigt finde.

Einen Wunsch habe ich aber noch vorzubringen: es soll darauf getrebt werden, daß bei den Schwurgerichten eine durchaus objektive Rechtsbelehrung erfolgt.

Es wurde davon gesprochen, daß die Richter einer Aufbebung bedürfen. Wenn man dies anerkennt, muß man auch die Wünsche der anderen Beamten, der Richter und der staatlichen Arbeiter anerkennen.

Das Verlangen nach Befreiung zeigt, daß sich die Lebenshaltung verändere hat. Dies hat auch in anderen Gauen der oberste Richter des Landes dieser Tage anerkannt. Er hat auch zugleich in scharfer Weise gegen die Verheerung der Lebensmittel und damit der Lebenshaltung durch Zölle gesprochen.

Ich begrüße dieses Symptom und hoffe, daß die Rede des Herrn von Krentholt den entsprechenden Eindruck gemacht hat.

Präsident Günner: Ich möchte bitten, dem Beispiel, das der Redner gegeben, nicht zu folgen, da wir sonst wieder in eine Jolldebatte hineingeräten.

Abg. Fröhlich (freil.): Durch fast alle Ausführungen der Redner hat sich wie ein rother Faden die Auffassung gezogen, daß wir für unsere

Justizverwaltung zu geringe Mittel haben. Wie groß der Mangel an den nötigen Mitteln ist, zeigt, daß es trotz der bestehenden Vorschriften nur sehr selten vorkommt, daß bei Zivilprozessen von der Zivilkammer Zeugnis entnommen werden.

Als Sparmaßnahme erfolgt die Einberufung durch Einzelrichter. Ich möchte dem Herrn Minister empfehlen, meine Anregungen zu prüfen, die ich bei den Staatsberatungen gegeben, vielleicht wird er zu der Auffassung kommen, daß wir uns auch für die Justiz die nötigen Mittel schaffen können.

Auch ich bin der Ansicht, daß das Oberlandesgericht nicht genügend besetzt ist. Die Ersparnisse, die durch die nicht genügende Besetzung der Respektive gemacht werden, muß das Publikum bezahlen.

Es sind daher die Ersparnisse, welche der Staat hier macht, keine Ersparnisse in volkswirtschaftlichem Sinn. Was nun das Grundbuchwesen anlangt, muß ich bemerken, daß die Notare der Ansicht sind, daß mit dem Grundbuch ein Mißgriff gemacht wurde.

Der Zustand, dem wir mit dem Grundbuchwesen entgegengehen, bedeutet keine Verbesserung. Das Berufsamt hat bei den Notaren keine Verteidigung herbeigeführt.

Aber Grund, warum wir unser altes badisches Grundbuchwesen ändern, ist mir nicht klar. Es hat mich gefreut, daß verschiedene Anregungen bezüglich der Schwurgerichte gegeben worden sind.

So wie heute die Geschworenen zusammengesetzt werden, muß man annehmen, daß 1/2 der Bevölkerung nicht im Stande wäre, dieses Ehrenamt zu bekleiden. Bei Beratung des Justizetat's muß auch die Frage erörtert werden: wie werden bei uns die reichsgesetzlichen Bestimmungen ausgeführt?

Wir sehen in dieser Beziehung, daß die zum Schutze des Publikums gegebenen Bestimmungen zum Teil gar nicht, zum Teil gegen ihren Zweck angewendet werden.

Wir sehen aber auch weiter, daß der Einfluß der Staatsanwälte ein großer ist und bis in die obersten Stellungen reicht. Wir sehen auch, daß fast alle höchsten Stellen im Staate von ehemaligen Staatsanwälten besetzt sind.

Man besetzt demnach vorzugsweise solche Stellen mit Richtern mit Staatsanwälten. Vor den Männern, die heute diese Stellen einnehmen, habe ich die größte Hochachtung, aber das hält mich nicht ab, die Dinge so wie sie sind, zur Sprache zu bringen.

Redner ging sodann zu verschiedenen Punkten der Strafprozeßordnung über. Große Schwierigkeiten werden gemacht, wenn sich ein Untersuchungsgefänger nach seiner Verhaftung mit einem Rechtsbeistand ins Benehmen setzen will.

Das entspricht nicht der Strafprozeßordnung. Ich weise in dieser Beziehung nur auf die Verhandlung hin, die dem Herrn Reichsminister im Zusammenhang mit dem Eisenbahngesetz Weipert zu Teil wurde.

Ich habe dem Angeklagten Weipert seiner Zeit eine Abschrift über die Vorschriften der Rechte eines Untersuchungsgefängnisses zugesandt. Der Untersuchungsrichter lehnt es aber ab, das Schriftstück Weipert auszuhandigen.

Das muß man als ein Verfahren contra legem bezeichnen. Als eine Beschwerde muß es empfunden werden, daß bei den meisten Untersuchungen die Erhebungen in die Hände der unteren Organe gelegt werden.

Dadurch entstehen manche folgenschwere Verwicklungen. Die Vorschriften über den Schutz des Publikums werden von der Justizverwaltung nicht mit dem nötigen Verstand für die Bedürfnisse des Publikums angewendet.

Redner brachte sodann eine Reihe von Beschwerden über die Aufstellung von Vertheidigern, über Labungen, über die Behandlung Freigesprochenen besonders in Bezug auf den Erlaß notwendiger Auslagen und über den Strafvollzug.

In letzterer Beziehung muß ich darauf hinweisen, daß im Falle Weipert die Staatsanwaltschaft ohne den Erlaß des Gnadengerichts abzuwarten, die Verhaftung Weiperts zum Straftritt befähigte. Hier fehlt es für die untergeordneten Organe an der nötigen Direktive.

Hier fehlt es an dem guten Willen, mit dem solche Dinge beurteilt werden sollen. Der Herr Justizminister würde sich um die badische Justiz ein großes Verdienst erwerben, wenn er sich entschließen würde, die notwendigen Verbesserungen durchzuführen.

Justizminister von Zuch: Wenn die Zustände unserer Justiz derartige wären, wie sie der Abg. Fröhlich geschildert hat, dann wären sie räumlich. Nun ist das glücklicherweise nicht der Fall.

Mit Rücksicht auf die allgemeinen Natur, wie sie Herr Fröhlich vorgebracht, kann man nicht operieren. Ich glaube nicht, daß es hier im Hause jemand gibt, der dem Urtheile Fröhlich's über unsere Strafprozeßpflege zustimmt.

Die Beilagen sind zu danken. Der Draht riß nämlich bei den Bemühungen zu seiner Befreiung, und dies rettete ihm das Leben. Er kam sofort wieder zu Bewußtsein und hat außer argen Brandwunden an den Händen sonst keinen Schaden genommen.

K. Kopenhagen, 3. Febr. Eine junge Kopenhagener Dame aus guter Familie hat in einer Audienz dem Justizminister Albert die Erlaubnis erhalten, Männertracht anzulegen und promentirt jetzt täglich zur Beförderung ihrer Familie, im Uebrigen aber zum allgemeinen Genuß in eleganter Herrenkleidung, Stod unter dem Arm und Cigarre im Munde, durch die Stadt.

hd. Budapest, 4. Febr. (Tel.) Im Bergwerk Petrilla sind infolge von Explosionen im Ganzen 20 Bergarbeiter verunglückt. Bisher wurden 5 Leichen gefunden, 7 Schwerverletzte sind geborgen. Das Schicksal der übrigen Arbeiter ist unbekannt. J. J. K. Korfu, 3. Febr. Das Konfitorium, das die Errichtung einer Spielbank auf Korfu beabsichtigte, deponirte am Sonntag 400 000 Drahmen Kaution. Der Plan, das Lieblingsspiel der ermordeten Kaiserin von Oesterreich, das „Willeon“, aufzulassen, ist aufgegeben, dagegen verhandelt das Konfitorium jetzt mit einem Gutsbesitzer in K a n a n i wegen Abtretung seines Schlosses. Dasselbe liegt näher an Korfu und ist für die Spielbank leichter erreichbar.

— New-York, 4. Febr. (Tel.) Der Kommandant des nordatlantischen Geschwaders, das sich gegenwärtig in Westindien befindet, meldet, daß ein fünfjähriges Geschütz auf dem Schiffschiff „Scarforge“ bei Schießübungen nach der Scheibe geplatzt ist.

Stimmungen der Strafprozeßordnung liegen auf dem Gebiete der Reichsgesetzgebung und können daher von uns nicht geändert werden. Auf Dinge, die lediglich von der Judikatur abhängen, wird die Justizverwaltung nie einwirken. Was nun den Fall Weipert anbelangt, so muß ich dem Herrn Fröhlich daran erinnern, daß allen Anträgen der Vertheidigung Rechnung getragen worden ist.

Darum, daß die Untersuchungsgefängnisse durch die Staatsanwaltschaft oder den Untersuchungsrichter gemäß werden, kann gar keine Rede sein. Die Untersuchungsgefängnisse werden nach dem Gesetze behandelt und so lange das Gesetz besteht, muß es beachtet werden.

Es wurde auch darüber gesagt, daß die Beweis-erhebung in Zivilprozessen sehr wenig vor dem erlernenden Gericht stattfindet. Das läßt sich aber sehr schwer durchführen. Mit dem jetzigen Verfahren, die Einberufung durch den Einzelrichter stattfinden zu lassen, ist man übrigens gut auskommen. Herr Fröhlich hat gefragt, wie es komme, daß verhältnismäßig so viele Staatsanwälte durch Staatsanwälte besetzt werden.

Ich möchte darauf nur kurz bemerken, daß die Kollegialrichter wenig geneigt sind, in die Stellung eines Staatsanwalts zu gehen. Der Beruf eines Staatsanwalts ist ein aufreibender, anstrengender und verantwortungsvoller. Darin ist ein Grund des zwischenzeitlichen Anwachsendes der Staatsanwälte zu suchen.

Die Thätigkeit der Herren, die aus der Staatsanwaltschaft herbeigekommen sind, kann nicht beanstandet werden. Ministerialdirektor Hübsch: Es wurde über den Strafvollzug Beschwerde geführt. Dem gegenüber muß konstatiert werden, daß unser Strafvollzug zu ernstlichen Klagen keinen Anlaß gegeben hat.

Im Gegentheil, man hört Klagen darüber, daß die Behandlung in den Gefängnissen eine zu humane sei. (Heiterkeit.) Bezüglich des Strafverfahrens wird die größtmögliche und weitgehendste Rücksicht geübt. Wir sind immer der Ansicht gewesen, daß die Strafe auch für den Gebildeten immer eine Strafe bleiben muß. Härten werden möglichst vermieden.

Daß der Fall Weipert geeignet ist, Theilnahme herbeizurufen, darf gegeben werden, aber man darf in der Theilnahme nicht so weit gehen, daß man entgegen dem klaren Willen des Gesetzes Weipert, der doch der direkte Verursacher der Heidelberger Katastrophe war, als das Opfer unglücklicher Verhältnisse, als das Opfer eines Systems bezeichnet. Das Ansehen und das Vertrauen zu unserer Justiz muß leiden, wenn man solche Fälle zum Gegenstand parlamentarischer Verhandlungen macht.

Weipert hat sich über den Strafvollzug nie beschwert. Man darf wohl sagen, daß Weipert durch die Art, wie die Sache in der Presse erörtert wurde, das richtige Empfinden für sein Verbrechen abgefunden bekommen ist. Unrecht ist Weipert in keiner Weise geschehen.

Abg. Dreher (natl.): Auch ich muß konstatieren, daß das Amtsgericht Verroca überlastet ist. Eine Entlastung ist nötig, und es ist vorge-schlagen worden, dieselbe dadurch einzutreten zu lassen, daß in Rom ein Amtsgericht errichtet wird. In dieser Angelegenheit wird an die Regierung und den Landtag eine Petition gelangen, die ich heute schon dem Wohlwollen empfehle.

Was die Grundbuchordnung anlangt, muß ich darauf hinweisen, daß sie auch in unserer Gegend bei den Gemeinden und den Rathschreibern Unzufriedenheit hervorgerufen hat. Die Rathschreiber ertheilen eine Befreiung. Dieselbe ist nötig, wenn den kleinen Gemeinden ein tüchtiger Rathschreiberstand erhalten werden soll.

Von den Gemeinden werden nicht nur die hohen Gebühren, sondern auch die hohen Aufwendungen für die Anlage der Hauptbücher usw. unangenehm empfunden. Man wird wohl an die Schaffung einer neuen Gebührenordnung bald herangehen müssen. Das Grundbuch muß bei den Gemeinden bleiben und ich hoffe daher, daß es nie eine badische Volksvertretung gibt, die eine Ueberweisung des Grundbuchs an die Amtsgerichte zustimmen wird.

Abg. Fehrenbach (Cent.): Die Angriffe gegen die Grundbuchämter der Städte waren unbegründet. Die Städte haben, wie ganz richtig gesagt wurde, das Grundbuchwesen nicht aus finanziellen Gründen, sondern aus rein kommunalen Gründen übernommen. Auf das Rathhaus gehört auch das Grund- und Pfandbuch. Der einen Sinn für die Selbstverwaltung der Städte hat, wird deren Rechte nicht verkümmern wollen.

Redner kam sodann auf das Armenrecht, das nur nach ganz genauer Prüfung gewährt werden soll, und auf die Befreiung der Richter zu

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Kunstnotiz. Die junge Karlsruher Künstlerin Jeanlein Elisabeth Wagner, welche in dieser Saison mit andauerndem Erfolge als Koloraturfängerin in Stuttgart thätig ist, wurde, wie wir hören nach einem mit großem Beifall absolvierten Gastspiele von nächstem Herbst ab unter sehr günstigen Bedingungen auf drei Jahre an das Stadttheater zu Breslau als Koloraturfängerin verpflichtet.

hd. Berlin, 4. Febr. Hermann Wolff, der Leiter der bekannten Konzert-Direktion Wolff, ist gestern im Alter von 56 Jahren gestorben.

Vermischtes.

K. Berlin, 4. Febr. (Tel.) Der deutsche Kupferdrahtverband hat den Grundpreis für Kupfer- und Bronzedraht vom 3. Februar um weitere 10 Mk. bei 100 Kilogramm erhöht.

K. Leipzig, 4. Febr. (Tel.) Der verhaftete Direktor der Leipziger Bank Cener wurde heute durch zwei in Civil gekleidete Beamte des Landgerichts nach Staffel überführt behufs seiner morgigen Vernehmung im Trebertrocknungsprozeß.

— Staff. 4. Febr. (Tel.) Trebertrocknungsprozeß. Heute Vormittag wurden verschiedene Geschäftsberichte mit dem Geschäftsjahre 1896/97 beginnend verlesen und die Angeklagten veranlaßt, sich darüber zu äußern. Alle behaupteten, von der Richtigkeit der Darstellung überzeugt gewesen zu sein.

M. Elberfeld, 4. Febr. (Tel.) Der hiesige Militär-Befreiungs-Prozeß, dessen neue Verhandlungen auf 3 Wochen berechnet waren, ist in sich selbst zusammengebrochen. Von den 8 Angeklagten wurden 6 durch 2 Generalärzte und 2 Zivilärzte untersucht und bei ihnen dieselben Fehler konstatiert, die auf dem Vernehmungshörsaal standen. Auf die Vernehmung der 105 Zeugen und Sachverständigen wurde daher verzichtet.

— Anst. 4. Febr. (Tel.) Beim hiesigen Rheinischen Stahlwerk haben gestern 6 Personen am Hochofen schwere Brandwunden erlitten. Ein Meister und ein Arbeiter sind bereits todt.

K. Bremen, 4. Febr. (Tel.) Ein höchst sonderbarer Vorfall wird uns von hier mitgetheilt: Am Freitag hat ein Kommit eines hiesigen Import- und Expeditionsgeschäfts einen Cheb über 20 500 Mark bei der Reichsbank umgewechselt. Als er mit diesem Betrage ins Geschäft zurückkehrte, machte er seinem Prinzipal sofort die Mittheilung, daß man ihm aufsehnend zwei ausbezahlte habe, und es zeigte sich, daß er 1000 Mark zuviel erhalten hatte.

Der Chef sandte den Kommit mit dem Ueberzahlbetrag sofort an die Reichsbank zurück, und der Kommit handigte dem Kassierbeamten, der sich geirrt hatte, den Betrag ein. Am Abend desselben Tages erwidert der Kassierbeamte dem Reichsbank in Bureau der Firma, um zu fragen, ob man noch von weiteren 1000 Mark, die ihm fehlen, etwas wisse. Als ihm bedeuert wurde, daß dies nicht der Fall sei, entfernte er sich.

Am Samstag erschien ein Kriminalbeamter, visitirte den Kommit und nahm ihn mit zur Wache. Von hier wurde derselbe gefesselt ins Untersuchungsgefängnis abgeführt, wo er von Samstag Vormittag bis Sonntag Mittag verblieb, worauf ihn nach seiner Vernehmung der Untersuchungsrichter sofort entließ. Der Vorfall macht hier das größte Aufsehen.

K. Königsberg, 3. Febr. In einem Anfall von Geistesstörung hat sich der Leutnant von S p i e g von Kronprinzeng-Regiment erschossen. Der Fall ist umso betrübender, als bereits 2 Brüder des Genannten ihr Leben durch Selbstmord beendet haben.

K. Königsberg, 3. Febr. Eine aufregende Szene spielte sich hier selbst im Thiergarten ab. An der Kraftzuführung der elektrischen Straßenbahn war etwas in Unordnung geraten. Der technische Leiter der Königsberger Straßenbahn-Aktien-Gesellschaft, Direktor Grindler, war selbst hinzugezogen, um die Sache in Ordnung zu bringen.

Er hielt die Leitung für ironisch und sagte sie mit beiden Händen an. Augenblicklich aber brach er mit einem Aufschrei zusammen. Seine Hände krampften sich an dem Draht fest und waren nicht zu entfernen. Mit großer Geistesgegenwart veränderte ein Angehöriger der Straßenbahn, vermittelte seiner Gummihandlunge den Draht anzufassen und zu isoliren. Seine Befreiung gelang infolge noch nicht. Nur einem glücklichen Umstand

ist sie zu danken. Der Draht riß nämlich bei den Bemühungen zu seiner Befreiung, und dies rettete ihm das Leben. Er kam sofort wieder zu Bewußtsein und hat außer argen Brandwunden an den Händen sonst keinen Schaden genommen.

K. Kopenhagen, 3. Febr. Eine junge Kopenhagener Dame aus guter Familie hat in einer Audienz dem Justizminister Albert die Erlaubnis erhalten, Männertracht anzulegen und promentirt jetzt täglich zur Beförderung ihrer Familie, im Uebrigen aber zum allgemeinen Genuß in eleganter Herrenkleidung, Stod unter dem Arm und Cigarre im Munde, durch die Stadt.

hd. Budapest, 4. Febr. (Tel.) Im Bergwerk Petrilla sind infolge von Explosionen im Ganzen 20 Bergarbeiter verunglückt. Bisher wurden 5 Leichen gefunden, 7 Schwerverletzte sind geborgen. Das Schicksal der übrigen Arbeiter ist unbekannt. J. J. K. Korfu, 3. Febr. Das Konfitorium, das die Errichtung einer Spielbank auf Korfu beabsichtigte, deponirte am Sonntag 400 000 Drahmen Kaution.

Der Plan, das Lieblingsspiel der ermordeten Kaiserin von Oesterreich, das „Willeon“, aufzulassen, ist aufgegeben, dagegen verhandelt das Konfitorium jetzt mit einem Gutsbesitzer in K a n a n i wegen Abtretung seines Schlosses. Dasselbe liegt näher an Korfu und ist für die Spielbank leichter erreichbar.

— New-York, 4. Febr. (Tel.) Der Kommandant des nordatlantischen Geschwaders, das sich gegenwärtig in Westindien befindet, meldet, daß ein fünfjähriges Geschütz auf dem Schiffschiff „Scarforge“ bei Schießübungen nach der Scheibe geplatzt ist.

Gerichtszeitung.

— Karlsruhe, 3. Febr. Tagesordnung der Strafkammer III. Mittwoch den 5. Februar. Vormittags 9 Uhr: Paul Ruderer aus Kap-bergsweiler wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung. Anna Winkler geb. Albrecht aus Rauenhals wegen Diebstahls. August Weidner aus Herrnsdorf und Anton Wed aus Waldwimmersbach wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransports. Friedrich Mohr aus Schallfeld wegen gewerbsmäßigen Glückspiels. Heinrich Ferdinand Tapper aus Thorn wegen Kuppelrei. Bernhard Schöninger aus Heidelberg wegen Eitelichkeitsverbrechens und Unterschlagung. Wilhelm Jakob Wöhl aus Dimbach wegen Körperverletzung.

sprechen und bemerkte, Herr Krüger hat heute eine Anzahl von Zeugnissen über unsere Strafrechtspflege vorgebracht, von denen einzelne, z. B. was den Verkehr des Vertheidigers mit dem Angeklagten betrifft, begründet erscheinen. Doch ist diese Sache von keiner so großen Bedeutung. Grund zu Klagen gibt oft die Besetzung des Vorsitzenden und die Art der Verhandlung bei den Strafkammern. Es sollte nicht vorkommen, daß einer Gendarmen-Meldung von solchen Vorkommnissen mehr Glauben geschenkt wird als den Aussagen eines Zeugen, besonders wenn die Meldung dem Angeklagten ungünstig ist. Die Mängel, die vorhanden sind, berechtigen aber nicht zu einem Urtheil über unsere Strafrechtspflege, wie es der Abg. Krüger abgegeben hat.

Es wurde hierauf die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Donnerstag halb 10 Uhr. Fortsetzung der heutigen Verhandlung.

Badische Chronik.

* Freiburg, 3. Febr. Die Weilläufe des Stillab Schwarzwalb auf dem Feldberg wurden gestern beendet. Wenn dieses Jahr die Zahl der Besucher dieses Sportfestes nicht so groß war wie diejenige vom vergangenen, so war daran der am Samstag herrschende Sturm schuld, der die Besteigung des Feldberges äußerst anstrengend gestaltete. Der einzig mögliche Weg zum Hotel, der ohne Gefahr zu machen war, war die Straße durchs Vögelthal, und es waren die Stationen der Hölenthalbahn von der Leitung des Stillab's ersucht worden, aussteigende Touristen auf diesen Umstand aufmerksam zu machen. Der eilige Nachwind machte aber auch die Wanderung auf der Straße zu seinem Vergnügen, und unter den im Hotel Anlangenden war eine beträchtliche Zahl mit erschöpften Gliedern. Besonders hübsch und hübsch, aber auch das Gesicht waren die Opfer der durch und durch dringenden Kälte. Gestern (Sonntag) dagegen war das herrlichste Wetter wie geschaffen für ein winterliches Fest, und die Temperatur erreichte während einiger Stunden eine sommerliche Höhe. Die für gestern auf dem Programm stehenden Weilläufe und der Kartoffellauf wurden daher gestern erledigt und gingen ohne Unfall von Statten. Beim Weilläufchen erhielt H. „Brs. Hg.“ den ersten Preis der Norweger Forleis Vache mit einer Sprunglänge von 25,5 Meter. Zu seinem von uns übernommenen festsitzigen Rembrandt hat das genannte Blatt zu berichten, daß es dort statt „vier Schweden“ „vier Deutsche“ heißen muß, ferner ist der Name des Siegers der Weilläuferei von Deutschland nicht Forleis, sondern Forleis Vache aus Drammen (Norwegen).

* Engen, 3. Febr. Zu ihrer heutigen blumanten Hochzeit erhielten die Hauptlehrer a. D. Barth, H. E. W. M. A. D. E. G. E. L. E. N. D. E. M. G. R. O. S. S. I. G. E. R. T. 200 Mark, von Sr. K. H. dem Großherzog 50 Mark, vom Fürsten zu Fürstentum 40 Mark. Auch vom Erzbischof traf H. „Brs. Hg.“ ein Geschenk ein. Leider ist der Jubilar durch ein Unwohlsein seit längerer Zeit aus dem Zimmer gebunden. Er ist 86 Jahre, seine Frau 81 Jahre alt. — Am 20. Februar feiern hier die Kupfermischer St. e. l. b. Eheleute ihre goldene Hochzeit.

Aus der Residenz.

* Der Gartenbauverein hält morgen (Mittwoch) Abend seine Hauptversammlung mit Pflanzenverlosung ab, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sei.

Schiedsgericht. Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung zu Karlsruhe (Sitzungsort: Erbsprinzenstraße 7). Mittwoch, den 5. Februar 1902. Vormittags 9 Uhr: 1. W. H. F. R. D. R. Schmitt von Forstheim (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 4), 2. Frieda Welle von Bretten (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 4), 3. Johann Kienle von Forstheim (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 2), 4. Jakob Dinger von Wierfeld (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 2), 5. Jakob Dörfel von Wierfeld (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 2), 6. Konrad Friedr. Hehr von Wierfeld (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 2), 7. Heinrich Eich von Wierfeld (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 2), 8. Vormittags 10 Uhr: Leop. Gramlich von Wehringen (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 2), 9. Vormittags 11 Uhr: Eduard Wainner von Wehringen (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 2), 10. Giacomino Bonella von Longo (Südb. Eisen- und Stahl-Ver.-Gen., Sect. 2). (Die in Klammern befindlichen Firmen bilden die Gegenpartei.)

* Schones Pferd. Gestern Nachmittag gegen 2 1/2 Uhr wurde das Pferd eines Landwirths aus Pörsch auf der Durlacherallee, vor einem elektrischen Straßenbahnwagen stehen und rasch durch die Durlacherallee, wo es bei der Ludolfsstraße auf einen zweispännigen Lastwagen gerathen, daß dieser auf die Seite an eine Gaslaterne geschleudert wurde. Die Gaslaterne wurde dadurch vollständig zertrümmert und das Pferd durch den Anprall am Mantel nicht unerheblich verletzt.

* Wegen Betrugs, Landkreiskerei etc. wurden im Monat Januar in hiesiger Stadt 239 Personen verhaftet.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 4. Febr. Dem Vernehmen der „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge sind Schritte zur weiteren Förderung und Herstellung von kleinen Wohnungen für niedere Beamte und für Arbeiter der Reichseisenbahnen eingeleitet.

K. Wilhelmshaven, 4. Febr. Das Linienschiff „Sachsen“ wurde gestern außer Dienst gestellt. Die gesamte Besatzung ging auf das neue Schlachtschiff „Karl der Große“ über, das heute mit seinen Probefahrten beginnt.

hd Budapest, 4. Febr. In den nächsten Tagen soll hier eine von dem Prinzen Karageorgiewitsch inspirirte Broschüre erscheinen, welche sensationelle Enthüllungen über das Vorleben der Königin Draga von Serbien enthalten soll. Die hieseliebenden Anhänger des Prinzen Karageorgiewitsch beabsichtigen hier eine Tugendrevue anzustellen und eine intensive Agitation zu Gunsten des Bräutigams einzuleiten.

— Paris, 4. Febr. Der „Figaro“ schreibt über die gestrige Sitzung der Deputirtenkammer, nicht bloß der Patriotismus, schon die einfache Höflichkeit gebot es, daß die Kammer den Kredit für den Empfang des Jarenpaars ohne Erörterung bewilligte. Gleichwohl ist sogar ein Ablehnungsantrag eingebracht worden und selbst die Niederlage der sozialistischen Antragsteller kann den bedauerlichen Zwischenfall nicht wegweisen.

— Paris, 4. Febr. Der „Matin“ meldet von Curacao, der Präsident von Venezuela habe trotz der dringenden Schritte des französischen Konsuls sich geweigert, den französischen Staatsangehörigen Secretat, welcher behufs Einreise einer Schulnach Venezuela gekommen war, landen zu lassen. Sein Schuldner ist der General Mato.

K. Kopenhagen, 9. Febr. Der Journalist Franz von Jessen, der im Auftrage dänischer Industrieller und Kaufleute auf den dänisch-wendischen Inseln die Stimmung der Bevölkerung in Sachen des Verfalls der Inseln in Amerika sondirte und in dänischer Sprache agitierte, ist gestern nach Kopenhagen zurückgekehrt und berichtet, die Bevölkerung sei im Allgemeinen dagegen, das Antarktisverhältniß zu wechseln und möchte am liebsten dänisch bleiben. Immerhin müsse bei der nunmehr definitiven Volksabstimmung mit der Wahrscheinlichkeit gerechnet werden, daß von amerikanischer Seite ein Kauf von Stimmen eabliert wird. Bei der eingeborenen Regerebevolkerung ließe sich damit wohl viel erzielen.

hd London, 4. Febr. „Daily Chronicle“ meldet aus Konstantinopel: Die Delegirten der Banditen, welche das Geld für die Freilassung der Witz Stone und ihrer Begleiterin erzwogen

nehmen sollten, lehnten den Austausch ab, weil die Sicherheit, das Geld wirklich zu empfangen, nicht groß genug sei. Die amerikanischen Delegirten zogen sich zurück und werden in Konstantinopel das weitere berathen.

— Seneg (Guinea), 4. Febr. Zwei gegen die Krustämme entsandte englische Truppenabtheilungen hatten heftige Gefechte mit diesen Stämmen und brachten ihnen bedeutende Verluste bei. Englischerseits ein Mann todt, 16, darunter ein weißer Offizier, verwundet.

hd Washington, 4. Febr. Die kolombische Regierung hat sich geweigert, den Vereinigten Staaten die Bai von Amirante abzutreten. Staatssekretär Hay hat dem amerikanischen Botschafter befohlen, die Unterhandlungen fortzusetzen, da diese Bai notwendig sei, falls der Panama-Kanal von den Vereinigten Staaten käuflich erworben werden sollte.

Graf von der Osten-Sacken.

— Petersburg, 4. Febr. Das Journal de „St. Petersburg“ veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben an den Votischer Graf von der Osten-Sacken, in dem es heißt: Ihr richtiges Verständnis der Interessen Russlands, Ihre Pfllichtgefühl ohne Grenzen und der von Ihnen bei Ausführung der Ihnen erteilten Weisungen entfaltete Eifer haben unzweifelhaft zur Aufrechterhaltung der seit langem zum beabsichtigten deutschen Reiche bestehenden freundschaftlichen Beziehungen beigetragen. In dem heutigen demwürdigen 50jährigen Jubiläum Ihres Eintritts in den Dienst drücken wir Ihnen mit dem aufrichtigsten Wunsch, Sie noch lange Jahre hindurch Ihre unermüdete Thätigkeit für das Wohl unseres geliebten Vaterlandes fortsetzen zu sehen mit besonderer Freude inneren landesherlichen Dank aus und versehen Ihnen zum Zeichen unseres Dankes den Rabinirorden 1. Klasse. Nikolau.

hd Berlin, 4. Febr. Dem russischen Votischer Grafen von der Osten-Sacken wurden die Ordensauszeichnung und das kaiserliche Handschreiben durch einen Special-Abgesandten des Petersburger Ministeriums des Auswärtigen überbracht. Nach dem „Zol. Anz.“ wird anlässlich des Gedenktages hier zunächst ein Gottesdienst in der russischen Botschaft stattfinden, an dem auch Mitglieder der russischen Kolonie theilnehmen werden. Hieran schließt sich eine Gratulations-Cour und ein kleines Diner.

— Berlin, 4. Febr. Der Kaiser stattete heute Mittag dem russischen Votischer Grafen von der Osten-Sacken, der heute sein 50jähriges Dienstjubiläum feiert, einen Besuch ab.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesrathssitzung Graf Rasbowski. Präsidenten Vollerstein eröffnet die Sitzung um 1.30 Uhr. Fortsetzung der Verhandlung des Etats des Reichsamtes des Innern beim Reichsamt.

Referent Abg. von Liebmann begründet die Errichtung der neuen Abtheilung beim Statistischen Amt, statt der früheren Arbeiter-Statistischen Kommission.

Abg. Bohnke (fr. Vgg.): Wir stehen der neuen Abtheilung mit gemischten Empfindungen gegenüber. Redner tritt namentlich für Entlassung eines Betrachts ein, bestehend aus einem Drittel Arbeitnehmer, einem Drittel Arbeitgeber und einem Drittel neutraler Sachverständiger.

Abg. Böhler (Soz.) erklärt, so wie die frühere Arbeiter-Statistische Kommission gearbeitet habe, könne es nicht weiter gehen. Sie sei nicht von sozialreformatorischem Geiste erfüllt gewesen, der verlangt werden müsse. Der jetzige Schritt sei als ein Fortschritt zu bezeichnen.

hd Berlin, 4. Febr. Die Zolltariffkommission des Reichstags beschäftigt sich in ihrer heutigen Sitzung mit Par. 9 des Zolltariffgesetzes, der über die Einfuhrzölle und Transitzölle handelt. Die von agrarischer und schützallerlicher Seite gestellten Anträge wurden von den Regierungsvicerearen bekämpft. Eine Abstimmung erfolgte nicht und wurde die Verhandlung auf morgen vertagt.

Prinz Heinrich's Amerikafahrt.

hd New-York, 4. Febr. Nach der Rückkehr des Prinzen Heinrich vom Stadelauf der Kaiserin werden die städtischen Behörden dem Prinzen feierlich das Gastrecht der Stadt anbieten, eine sehr seltene Ehre. Außerdem werden ihm alsdann künstlerisch ausgestattete Resolutionen überreicht werden.

Der Gouverneur DeWitt wird in betreff des Besuchs eine besondere Botschaft an die gesetzgebende Körperschaft des Staates New-York richten. (H. Ztg.)

England und Transvaal.

hd Haag, 4. Febr. Der Minister des Auswärtigen Linden gab in der ersten Kammer die Erklärung ab, daß nach einer gestern Abend getroffenen Vereinbarung mit England die Ausgabe des Orange-Buches über Sabatras heute um halb 6 Uhr erfolgen soll. (H. Ztg.)

hd London, 4. Febr. „Daily Mail“ wird aus dem Haag telegraphirt: Man sei in offiziellen Kreisen der Ansicht, daß die englische Antwort nur eine provisorische Zurückweisung und gleichbedeutend mit dem Vorschlage sei, die holländische Regierung solle sich von den kämpfenden Buren eine Vollmacht geben lassen und dann wiederum anfragen. Man glaube, die englische Regierung würde dem holländischen Minister Kuyper gestatten, sich mit Steijn und Schaaf Burger in telegraphische Verbindung zu setzen, um mit diesen beiden Vertretern der früheren Burenregierung über das Angeben der Unabhängigkeitsforderung zu verhandeln. Man glaube aber, daß Kuyper es ablehnen wird, diesen Weg einzuschlagen. (H. Ztg.)

hd London, 4. Febr. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus dem Haag hätte der holländische Ministerpräsident Dr. Kuyper sein Angebot nicht gemacht, wenn er nicht eine gewisse informale, aber beständige Garantie gehabt hätte, daß sein Angebot angenommen werden würde. Kuyper zweifelt so wenig am Erfolge seines Schrittes, daß er sein eigenes Kabinett sehr im Dunkeln ließ und selbst die Note aufsetzte, die der Minister des Auswärtigen, Linden, unterzeichnete. (H. Ztg.)

— Paris, 4. Febr. Der „Gaulois“ veröffentlicht übermals eine Unterredung mit dem holländischen Ministerpräsidenten Dr. Kuyper, der unter anderem gesagt haben soll: „Welches Ergebnis immer unser Schritt haben sollte, ich glaube, daß er ein wichtiges, moralisches Ergebnis gehabt hat, wie die in der ganzen Welt durch unser Einschreiten hervorgerufene Erregung, das leidenschaftliche Interesse, mit welchem man die einzelnen Phasen dieses Einschreitens verfolgt hat, beweisen. Die Thatsache, daß die bloße Hypothese einer Friedensstiftung eine solche Freude hervorgerufen hat, ist von größter Bedeutung. Man muß immer noch hoffen.“

der Friede wird geschlossen werden, weil er überall, selbst in England, gewünscht wird.“

Die Vorgänge in China.

— Petersburg, 4. Febr. Für die Mandchurci wird in diesem Jahre ein Pösthum mit dem Titel in Peking und in einer der Mandchuhstädte ein orthodoxes Mönchskloster als Pflanzstätte der Mission errichtet werden. Zur Errichtung des Klosters sind vom geistlichen Ressort 50 000 Rubel angewiesen worden. Für den künftigen Bischof wird der Chef der Peking'schen geistlichen Mission Archimandrit Innocentius genannt.

Handel und Verkehr.

— Karlsruhe, 4. Febr. Bei der heutigen Submission auf ein 3 1/2% Anlehen der Stadt Karlsruhe im Betrag von 4 500 000 M. wurden folgende Gebote eingelegt: von dem Schaffhauserischen Bankverein Berlin und der Pflanzlichen Bank in Ludwigshafen a. Rh. zu 97,16; von der Deutschen Genossenschaftsbank von Sögel, Baccius u. Co., Kommanditgesellschaft, Frankfurt a. M., F. W. Krause u. Co. in Berlin, Eshstain Mayer und Söhne in Hannover und der Süddeutschen Bank in Mannheim zu 97,20; von der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München und der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. zu 97,27; von der Bank für Handel und Industrie in Danzig, Badische Bank in Mannheim und Karlsruhe, W. S. Labendorf u. Söhne in Mannheim, Nationalbank für Deutschland in Berlin, Delbrück Leo u. Co. Berlin und Robert Warshawsky u. Co. in Berlin 97,32; von Commerz- und Diskontobank Frankfurt a. M., Vanque de Wulhouse in Brüssel, M. R. Barburg und Co. Hamburg, Alfred Seeligmann und Co. in Karlsruhe zu 97,63; von der Oberbayerischen Bank in Mannheim, Deutschen Bank in Berlin, der Hannoverischen Bank in Hannover zu 97,73; von der Generaldirektion der Seehandlungs-Gesellschaft in Berlin, S. Weichardt-Berlin, Direction der Diskontogesellschaft Berlin und Frankfurt a. M. seit 2. Homburger, Karlsruhe, Straus und Co., Karlsruhe, Rheinische Creditbank, Mannheim zu 97,87; von der Fikale der Dresdener Bank, Mannheim, L. und C. Berthelmer, Frankfurt a. M. zu 98,12.

* Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star-Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Anstigon“ der „Red Star-Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 1. Februar wohlbehalten in New-York angekommen.

Telegraphische Kursberichte.

4. Februar.			
Frankfurt a. M.	109,60	Börsen	165,20
Wiener B.-B.	118,--	Dortmunder	56,10
Edel 214	112,40	Zendenz: ungleichm.	
Disconto	189,50	Schweiz, Central	Berlin (Schlußkurs)
Staatsbahn	19,90	Nordb. 102 8	40% Bdb.
Bombardir	19,90	Union	3 1/2% Reichsbank
Zendenz: schwach.		Jura Stuhl	8% Pr. Cont.
Frankfurt a. M.	109,60	Mittelmeer	8% Pr. Cont.
(Anfangskurs)		Börsen	165,20
Del. Cred.-B.	215,50	5% Argentiner	189,60
Del. Staatsb.-B.	145,20	5% South. Pref.	Dresdener
Bombardir	2,20	4% Bdb.	137,20
3% Vorl. St.-Anl.	27,39	4% Bdb.	105,35
4% Bdb. 3 1/2% Bdb.		St.-Ob. l. G.	99,90
5% Bdb. 3 1/2% Bdb.		St.-Ob. l. M.	100,10
6% Bdb. 3 1/2% Bdb.		3 1/2% 1892/94	100,20
7% Bdb. 3 1/2% Bdb.		3 1/2% 19 0	100,80
8% Bdb. 3 1/2% Bdb.		8% Bdb. St.-O. M.	91,25
9% Bdb. 3 1/2% Bdb.		4% Griechen	44,15
10% Bdb. 3 1/2% Bdb.		Türkische	114,40
11% Bdb. 3 1/2% Bdb.		2% Türken	25,95
12% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Argentinier	89,90
13% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Chile	99,45
14% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Mexikaner	99,15
15% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% III 98	41,45
16% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	26,75
17% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	163,20
18% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	11,50
19% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	124,--
20% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	76,80
21% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	117,20
22% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	119,80
23% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	101,05
24% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	74,--
25% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	427,--
26% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	97,10
27% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	382,--
28% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
29% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
30% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
31% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
32% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
33% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
34% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
35% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
36% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
37% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
38% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
39% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
40% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
41% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
42% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
43% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
44% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
45% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
46% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
47% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
48% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
49% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	
50% Bdb. 3 1/2% Bdb.		5% Bdb.	

Wasserstand des Rheins.

Masau, 4. Febr. Morgens 6 Uhr 3,24 m, gef. 0,15 m. Waldshut, 3. Febr. Morgens 8 Uhr 1,60 m, fällt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr. Das barometrische Maximum, das noch über Nordwesteuropa liegt, hat einen Ausläufer über die Nordsee hinweg bis Norddeutschland herein entandt; von da aus nimmt der Luftdruck bis zu einer jenseits der Alpen gelegenen Depression ab. Unter dem Einfluss der letzteren fällt in Süd- und Mitteldeutschland Schnee, während es an der Ostküste heiter ist. Die Morgenstemperaturen liegen meist unter dem Gefrierpunkt. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Jan.-Febr.	Barom. mm	Therm. in C.	Windgeschw. in m.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Witterung
3. Nachts 9 U.	748,9	-0,6	4,4	100	NO	heiter
4. Morgs. 7 U.	749,1	0,6	4,6	96	NO	bedeckt
4. Mittags 2 U.	750,9	1,2	4,1	82	NO	bedeckt

Höchste Temperatur am 3. Febr. 4,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -1,2.

Niederschlagsmenge am 3. Febr. 0,9 mm. Schneehöhe 1 cm.

C. B. f. M. u. H. Schneebestimmungen. In der verfloßenen Woche hat es in höheren und mittleren Lagen nachmalig ergiebig geschneit. Am Morgen des 1. Februar (Samstag) sind gemessen worden in Furtwangen 29, in Dürrenheim 12, in Stetten a. f. M. 22, in Heiligenberg 12, in Zollhaus 35, in Tilske 35, in Dornbach 26, in Hohenbach 48, in Weuen 35, in Gersbach 20, in Tobinberg 38, in Gersbach 25, in St. Märgen 55, in Kniebis 35, in Breitenbrunn 40, in Herrenwies 31, in Kaltenbrunn 35, in Strimpfborn 13 und in Buchen 1 Centimeter. Die Meldung vom Feldberger-Hof ist nicht eingetroffen.

Hundeversteigerung.

Am Freitag den 7. ds., Vormittags 11 Uhr, werden im Hundewinger des hies. Hofmeisters Schlachthausstraße 17 (zwischen Gottesau und der Eisenbahn) nachstehende herrliche Hunde öffentlich versteigert:

- 1. ein schwarzer Spitzer (männlich),
2. ein schwarzer Schäferhundbastard (männlich),
3. ein grauer Schnauzer (männlich).

Holz-Versteigerung.

Das Größ. Hofwerk und Jagdwirt Karlsruhe versteigert: Donnerstag den 6. Februar

aus Größ. Stammwald aus versch. Abteilungen Dürr-Bindfallholz und von den Baumlagen an der Stadelstraße: 7 Fichten, 68 Forlen II. u. III. Kl., 6 Fichten, 10 Kiefern, 186 fichtene Baumstämme I. Kl., 97 II. Kl., 141 Hagstangen;

Veräußerung von Pappelstämmen.

Gr. Wasser- und Straßenbau inspektion Karlsruhe betreibt 7 an der Landstraße in Kleinrippur zwischen der Sägmühle und Kirche gelagerte Pappelstämme von ca. 12 m Länge und 0,4-0,5 m Durchmesser in 1 m Bodenstärke im Weg des schriftlichen Angebots, wozu der Eingabetermin am Montag den 10. d. M.

Holzversteigerung.

Von Größ. Forstamt Redargemünd werden Freitag den 7. Februar ds. Jd., Morgens 9 1/2 Uhr beginnend, im Rathhaussaal in Redargemünd aus Domänenwaldbüchse 'Redargemünd' (Mittel. Leberbaum, Epenberg u. i. w.) und VII. Redargemünd' versteigert:

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Vorfrist bis 1. November d. J. am Donnerstag den 6. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr, im Rathhaus zu Sengen aus Domänenwald Buchwald, Abt. 8:

Stühle

werden dauerhaft gekocht; auch wird Möbel sauber anpoliert. Friedrich Ernst, Schuhsticherei, 1535.6.1, Müppurstraße 46, Winterh. 1. St.

Schönes Nebenzimmer.

ca. 80 Personen fassend, ist noch für zwei Samstage im Monat zu vergeben. Näheres: 'Alte Branerei Heck', Kaiserstr. 13. 1526.2.1

500 Ltr. Tropfbier Geld zu verkaufen.

B1963.2.1 Stadtgarten-Restaurations.

Der Alleinverkauf Schreil

mit sofort sichtbarer Schritt ist aller gausig vorgeben. Reflectanten belieh in ihre Adresse an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., einzusenden

Die Verlobung ihrer Tochter Frieda mit Herrn Heinrich Thiel zeigen ergebenst an

S. F. Kipfer und Frau. B1976

Rechts- und Realholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Schopfheim versteigert: Freitag den 7. Februar I. J., Vormittags 11 Uhr,

im Gafthaus zur Erdmannshöhe in Gafel aus dem Domänenwaldbüchse I. u. II. Kl.: 4 Fichten I. Kl., 9 dto. II. Kl., 7 dto. III. Kl., 5 dto. IV. Kl.; 2 Eichen; 15 Nadelholzstämme I. u. II. Kl.; 834 St. Buchenes, 14 St. Eichen, 2 St. gemischtes, 20 St. Nadelholz I. bis II. Kl.; 98 St. Buchenes, 9 St. Eichen, 75 St. lammene Normalwellen, sowie 2 Loose Schloßraum. Forstamt Schopfheim zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmeplänen. 621a.2.2

Patent-Bureau S. Hauser

STRASSBURG i. E. Eiserner Mannsplatz 1. Telefon 1787. Die Heilsarmee Luitensstraße 56 Mittwoch den 5. Februar, Abends 8 Uhr: Besuch von den Divisionären. Thema: 'Das gebrochene Geschloß'. Jedermann freundlichst eingeladen.

Vegehühner, Stiller Theilhaber

12 Mon. alt, sehr fleißig legend. Farbe nach Wunsch, gar. Leb. Ant. Kraut 14 St. mit 20 M. L. Altmu, Bontebba, Italien. 685. mit einer Einlage von 8-10,000 Mk. wird für ein nachweislich sehr rentables Unternehmen gesucht. Bedingungen sehr günstig. Offerten unter W. B. G. 19 Hauptpostlagernd Karlsruhe. B1913.3.1

Vertretung.

Ein in der Holzbranche erfahrener und schon mit Kunsthandlung befahter Mann übernimmt für leistungsfähige Sägen- und Hobelwerke den Verkauf der Holzwaren. Offerten unter Nr. 1534 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Annoucen-Acquisiteur

für sehr verbreitete Bedarfs- und Bekleidungsgegenstände gesucht. Söbender Verdienst. Off. an die Südd. Eisenbahn-Zeitung, Wetzlar.

Vertreter

für eine vornehm gehaltene u. doch billige Fach-Zeitschrift bei gutem Verdienst gesucht.

Verkaufen

ein großer, schwerer und grau gezierter Kaiser. Geg. Belohn. durchzubringen Bekendstr. 39, 8. Stod. B1955

Zu vermieten

mehrere Kolonnen, sowie Centrifugalpumpen, Ballometer, Tiefpumpen, Dampfmaschinen in verschiedenen Größen. Johannes Brechtel, Ludwigsplatz a. M., Tiefbrunnenanlagen u. Pumpenfabrik. 6479.

Geld

loftet in jeder Höhe auf Söndlicheine, Wechsel, Post- u. dergl. in gütlichen Bedingungen. Adressen: E. Marlier, Nürnberg 52.

Schreil

mit sofort sichtbarer Schritt ist aller gausig vorgeben. Reflectanten belieh in ihre Adresse an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., einzusenden

Badischer Leib-G enadier-Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs. Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied am Montag unser lieber Kamerad Jakob Heussler, Veteran von 1870/71.

Die Kaiserlich Ottomanische Abnahmekommission.

Die Kaiserlich Ottomanische Abnahmekommission. Karlsruhe, den 4. Februar 1902. 1532

Lehrling - Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Damenschneiderei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen auf Oftern eintreten. Adolf Stängle, B1973 Damenschneider, 27 Herrnhuterstr. 27.

Für Bürgermeister!

Ein verb. Verm.-Mitarer wünscht als Rathschreiber oder Rechnung in den Gemeindefämtern überzutreten. 2.1 Geh. Anerbieten erbeten unter Nr. B1827 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vertrauensposten

gleichviel welcher Branche; spätere Beihiligung nicht ausgeschlossen. Offert. mit B1945 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaufm. Lehrlings-Gesuch.

In meinem gemischten Waaren-geschäfte mit etwas gros in Colonialwaaren findet ein ordentlicher Junge Mann mit guter Schulbildung per 1. April unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei grünl. Ausbildung. Kost und Wohnung im Hause. J. Spatheil, Hornberg (Bad Schwarzwald), Leopoldplatz 7a keine Herrschafts-wohnung, best. in 6 Zimmern, allem reichlichem Zugehör, folglich oder später zu vermieten. Näh. im 3. St. B1910

Wohnungen.

3-4 Wohnungen sind sofort oder später zu vermieten. Grotwintel, Bürgerstraße 13. B1949.2.1

Mansardenwohnung u. Zimmer

bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Gasabfchluß, ist per 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 113, Göttden. 1514*

Wihelmsstr. 36, 3

Vorderhaus, 3 Treppen hoch, links, ist sofort, event. auf 15. Februar, ein Zimmer mit separatem Eingang an einen besseren Herrn oder ein Fräulein zu vermieten. Näheres daselbst.

Zimmer

mit norddeutscher Penkon. B1125 Leisingstraße 37, III. Gartenstraße 66, 2. St., rechts, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen soliden Mann billig zu vermieten. B1950.2.1

Möblirtes Zimmer

sofort oder später zu vermieten. Näh. Friedrichsplatz 3. Gth. 3 Treppen hoch. B1960

Zimmer im 2. Stod und Mansardenzimmer

möblirt, an anständiger Arbeiter zu vermieten. Näh. Sophienstraße 37, Gth. links. B1958

Wohnung gesucht auf 1. April

von 2 gr. Zimmern, jedes mit separatem Eingang, im Vorderhaus, Oststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1953 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Verlangen Sie, wenn Sie schnell und billigst suchen, per Postkarte die Stellung 'allgemeine Vakanzenliste für das deutsche Reich', Verlag E. Marlier, Nürnberg a 282. 5144a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste, den die unterzeichnete Kaiserliche Kommission durch das frühzeitige Ableben ihres verdienten und hochgeachteten Mitgliedes Herrn Major Chehameddin erlitten hat, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten, innigsten Dank aus.

Herrn Major Chehameddin

Karlsruhe, den 4. Februar 1902. 1532 Die Kaiserlich Ottomanische Abnahmekommission.

Lehrling - Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Damenschneiderei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen auf Oftern eintreten. Adolf Stängle, B1973 Damenschneider, 27 Herrnhuterstr. 27.

Für Bürgermeister!

Ein verb. Verm.-Mitarer wünscht als Rathschreiber oder Rechnung in den Gemeindefämtern überzutreten. 2.1 Geh. Anerbieten erbeten unter Nr. B1827 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vertrauensposten

gleichviel welcher Branche; spätere Beihiligung nicht ausgeschlossen. Offert. mit B1945 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaufm. Lehrlings-Gesuch.

In meinem gemischten Waaren-geschäfte mit etwas gros in Colonialwaaren findet ein ordentlicher Junge Mann mit guter Schulbildung per 1. April unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei grünl. Ausbildung. Kost und Wohnung im Hause. J. Spatheil, Hornberg (Bad Schwarzwald), Leopoldplatz 7a keine Herrschafts-wohnung, best. in 6 Zimmern, allem reichlichem Zugehör, folglich oder später zu vermieten. Näh. im 3. St. B1910

Wohnungen.

3-4 Wohnungen sind sofort oder später zu vermieten. Grotwintel, Bürgerstraße 13. B1949.2.1

Mansardenwohnung u. Zimmer

bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Gasabfchluß, ist per 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 113, Göttden. 1514*

Wihelmsstr. 36, 3

Vorderhaus, 3 Treppen hoch, links, ist sofort, event. auf 15. Februar, ein Zimmer mit separatem Eingang an einen besseren Herrn oder ein Fräulein zu vermieten. Näheres daselbst.

Zimmer

mit norddeutscher Penkon. B1125 Leisingstraße 37, III. Gartenstraße 66, 2. St., rechts, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen soliden Mann billig zu vermieten. B1950.2.1

Möblirtes Zimmer

sofort oder später zu vermieten. Näh. Friedrichsplatz 3. Gth. 3 Treppen hoch. B1960

Zimmer im 2. Stod und Mansardenzimmer

möblirt, an anständiger Arbeiter zu vermieten. Näh. Sophienstraße 37, Gth. links. B1958

Wohnung gesucht auf 1. April

von 2 gr. Zimmern, jedes mit separatem Eingang, im Vorderhaus, Oststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1953 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Verlangen Sie, wenn Sie schnell und billigst suchen, per Postkarte die Stellung 'allgemeine Vakanzenliste für das deutsche Reich', Verlag E. Marlier, Nürnberg a 282. 5144a

Badischer Leib-G enadier-Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs. Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied am Montag unser lieber Kamerad Jakob Heussler, Veteran von 1870/71.

Die Kaiserlich Ottomanische Abnahmekommission.

Die Kaiserlich Ottomanische Abnahmekommission. Karlsruhe, den 4. Februar 1902. 1532

Lehrling - Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Damenschneiderei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen auf Oftern eintreten. Adolf Stängle, B1973 Damenschneider, 27 Herrnhuterstr. 27.

Für Bürgermeister!

Ein verb. Verm.-Mitarer wünscht als Rathschreiber oder Rechnung in den Gemeindefämtern überzutreten. 2.1 Geh. Anerbieten erbeten unter Nr. B1827 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vertrauensposten

gleichviel welcher Branche; spätere Beihiligung nicht ausgeschlossen. Offert. mit B1945 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaufm. Lehrlings-Gesuch.

In meinem gemischten Waaren-geschäfte mit etwas gros in Colonialwaaren findet ein ordentlicher Junge Mann mit guter Schulbildung per 1. April unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei grünl. Ausbildung. Kost und Wohnung im Hause. J. Spatheil, Hornberg (Bad Schwarzwald), Leopoldplatz 7a keine Herrschafts-wohnung, best. in 6 Zimmern, allem reichlichem Zugehör, folglich oder später zu vermieten. Näh. im 3. St. B1910

Wohnungen.

3-4 Wohnungen sind sofort oder später zu vermieten. Grotwintel, Bürgerstraße 13. B1949.2.1

Mansardenwohnung u. Zimmer

bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Gasabfchluß, ist per 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 113, Göttden. 1514*

Wihelmsstr. 36, 3

Vorderhaus, 3 Treppen hoch, links, ist sofort, event. auf 15. Februar, ein Zimmer mit separatem Eingang an einen besseren Herrn oder ein Fräulein zu vermieten. Näheres daselbst.

Zimmer

mit norddeutscher Penkon. B1125 Leisingstraße 37, III. Gartenstraße 66, 2. St., rechts, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen soliden Mann billig zu vermieten. B1950.2.1

Möblirtes Zimmer

sofort oder später zu vermieten. Näh. Friedrichsplatz 3. Gth. 3 Treppen hoch. B1960

Zimmer im 2. Stod und Mansardenzimmer

möblirt, an anständiger Arbeiter zu vermieten. Näh. Sophienstraße 37, Gth. links. B1958

Wohnung gesucht auf 1. April

von 2 gr. Zimmern, jedes mit separatem Eingang, im Vorderhaus, Oststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1953 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Verlangen Sie, wenn Sie schnell und billigst suchen, per Postkarte die Stellung 'allgemeine Vakanzenliste für das deutsche Reich', Verlag E. Marlier, Nürnberg a 282. 5144a

Badischer Leib-G enadier-Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs. Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden verschied am Montag unser lieber Kamerad Jakob Heussler, Veteran von 1870/71.

Die Kaiserlich Ottomanische Abnahmekommission.

Die Kaiserlich Ottomanische Abnahmekommission. Karlsruhe, den 4. Februar 1902. 1532

Lehrling - Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Damenschneiderei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen auf Oftern eintreten. Adolf Stängle, B1973 Damenschneider, 27 Herrnhuterstr. 27.

Für Bürgermeister!

Ein verb. Verm.-Mitarer wünscht als Rathschreiber oder Rechnung in den Gemeindefämtern überzutreten. 2.1 Geh. Anerbieten erbeten unter Nr. B1827 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Vertrauensposten

gleichviel welcher Branche; spätere Beihiligung nicht ausgeschlossen. Offert. mit B1945 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Kaufm. Lehrlings-Gesuch.

In meinem gemischten Waaren-geschäfte mit etwas gros in Colonialwaaren findet ein ordentlicher Junge Mann mit guter Schulbildung per 1. April unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei grünl. Ausbildung. Kost und Wohnung im Hause. J. Spatheil, Hornberg (Bad Schwarzwald), Leopoldplatz 7a keine Herrschafts-wohnung, best. in 6 Zimmern, allem reichlichem Zugehör, folglich oder später zu vermieten. Näh. im 3. St. B1910

Wohnungen.

3-4 Wohnungen sind sofort oder später zu vermieten. Grotwintel, Bürgerstraße 13. B1949.2.1

Mansardenwohnung u. Zimmer

bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Gasabfchluß, ist per 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 113, Göttden. 1514*

Wihelmsstr. 36, 3

Vorderhaus, 3 Treppen hoch, links, ist sofort, event. auf 15. Februar, ein Zimmer mit separatem Eingang an einen besseren Herrn oder ein Fräulein zu vermieten. Näheres daselbst.

Zimmer

mit norddeutscher Penkon. B1125 Leisingstraße 37, III. Gartenstraße 66, 2. St., rechts, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen soliden Mann billig zu vermieten. B1950.2.1

Möblirtes Zimmer

sofort oder später zu vermieten. Näh. Friedrichsplatz 3. Gth. 3 Treppen hoch. B1960

Zimmer im 2. Stod und Mansardenzimmer

möblirt, an anständiger Arbeiter zu vermieten. Näh. Sophienstraße 37, Gth. links. B1958

Wohnung gesucht auf 1. April

von 2 gr. Zimmern, jedes mit separatem Eingang, im Vorderhaus, Oststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1953 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Verlangen Sie, wenn Sie schnell und billigst suchen, per Postkarte die Stellung 'allgemeine Vakanzenliste für das deutsche Reich', Verlag E. Marlier, Nürnberg a 282. 5144a

S. Model.

Der jährlich stattfindende grosse Weisswaaren-Verkauf

(früher in der Filiale Schlossplatz 20)

beginnt Donnerstag, 6. Februar.

Zur Schützenlies'l.

Mittwoch den 5. Februar d. J.:

Grosses Concert

ausgeführt vom
Chinesen-Quartett Nang-Ting-Tau.
Anfang 8 Uhr. — Eintritt frei.

Dringende Einladung.

Sämtliche Inhaber der Geschäfte, welche an den Sonntagen um 1 Uhr Ladenschluss haben, werden zu einer **wichtigen Besprechung** morgen Mittwoch den 5. ds. Mts., Abends 7/9 Uhr, in das Gasthaus zum Laub, Kaiserstraße 16 (Nebenzimmer) eingeladen.

Der Beauftragte.

Zins-Coupons per 1. März 1902

löse ich von heute an spesenfrei ein.
Den An- und Verkauf von Werthpapieren jeglicher Art besorge ich coulantest.

A. Marx, Bankgeschäft,
Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Gummischuhe,

Harburger, Petersburger und amerikan. Fabrikate,
in sämtlichen Nummern zu billigsten Preisen
im Spezialgeschäft von
Krenzstr. 21 Aretz & Cie. Telefon 219
Großherzogl. Hoflieferanten.

Schüchternheit, Verlegenheit,

Befangenheit, Angst, Furcht, Verwirrung, Schwinden der Gedanken, Aufregung (vor Höherstehenden, vor dem anderen Geschlecht, in Gesellschaft etc.) und ihre sofortige Unterdrückung durch die Methode „Solam“.
Keine bloßen moralischen Rathschläge. Kostenloses (Garantie) überall anzuwendendes Verfahren. Broschüre gratis und franko.

F. W. Gloeckner & Co., Leipzig 326 a, Alexanderstraße.

Hohe Provision

gewähren wir für den Verkauf unserer Artikel. Offerten sind unter Befugung eines kurzen Lebenslaufes und evtl. Referenzen erwünscht.
Jänichen & Co., Mühlhagen, Leipzig.

Sucht tüchtige Vertreter.

Gesl. Offerten unter S. V. 9504 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten.

Winter-Heberzieher, Lodenjoppen,
Havelocks, Winter-Anzüge,
Winterhosen, Knaben-Paletots,
Knabenhosen, Knaben-Anzüge,
Knaben-Capes, Gummi-Paletots
und noch viele andere Artikel
sind im Preise ganz bedeutend
herabgesetzt.

N. Breitbarth,

Karlsruhe, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Patent-Anwalt

Joseph Frey
Maler und Tapezier,
Luisenstraße 52,
Seitenbau, 2. Stod., 1125
Beruf: Luisenstraße 34,
empfehlen sich im Anfertigen sämtlicher
Maler- u. Tapezierarbeiten
zu äußerst billigen Preisen.

Das Stimmen,

sowie
Reparaturen
an
Flügeln, Pianinos
und
Harmoniums
in solidester Ausführung
übernimmt zu massigen
Preisen 11480
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Erste Karlsruher

Leitern-Fabrik
H. Raible,
Bismarckstraße 55,
Karlsruhe,
empfehlen in jeder Größe:
Anleg-, Fensterputz-,
Aushang-, Plattform-,
Doppel-, Anstell- u.
Klappleitern.
Feuer: 9413
Transmissions- und
Schleifleitern
in bester Ausführung.

Concert-

Zithern
in großartiger Auswahl von
M. 16.— an bis M. 300.—,
sowie Zithertasten, Saiten,
Saiten etc. billigst.
Auch Theilzahlung gestattet.
Stimmen, sowie Reparaturen
rasch.
1113.6.4
Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Musikinstrumente,
Kaiserstr. 221,
nächtl. der Douglasstraße.

Alle Sorten

Muhrkohlen,
Muhr-Destillations-Kohle,
Anthracitkohlen,
Braunkohlenbriketts,
Kupferkohle und
Schwartzkohle
empfehlen 450.12.12
in bester Qualität zu billigsten Preisen
Ludwig Maier
Holz- und Kohlenhandlung
Sofienstr. 81 und Karl-Friedrichstr. 19.
Telefon 487.

Seilenhefte

aus trockenem, weißbuchenem
Holz, in 7 Größen, von 10
bis 150 mm Länge, 100
Stück fortirt à M. 7.50,
größere Partien billiger, emp-
fehlen die 942.6.5
Schuhleistenfabrik
Karlsruhe i. S.,
Amalienstraße 47.

Nur 8¹/₂ Mark!

franco jeder Bahnstation
kosten 60 M. — 1 Mtr. breites — bestes,
verzinktes Drahtgitter zur Anfertigung
von Gärtnereizäunen, Mähenzäunen, Wildgatter.
Man verlange über alle Sorten Gitter,
Stachel- u. Spalierdraht Preisliste No. 17
und Gebrauchsanleitung gratis von
J. Kustein, Ruhrort a. Rh.



Clownstoffe

und alle übrigen zu Costümen nötigen Stoffe in
großer Auswahl.

Das Zuschneiden von Clowns, Dominos,
Bajazzos wird gratis bejorgt.

Anfertigung von Clowns, Dominos, Bajazzos,
Halskrausen, Jäckchen etc.

C. F. Kopf, Waldstraße 26.

I. Internat. Stellen-Bureau
v. R. Klinger, Straßburg i. El.,
Alter Weinmarkt 41, sucht u. placirt
immerfort Saal-, Café- und Restau-
rationskellner, Köche, Bäckerdamen,
Kellnerinnen, Haus-, Zimmer- und
Küchenmädchen, Hausburken, Koch-
lehrlinge etc. 5840a*
Bureau ersten Ranges. Tel. 1876.

Schweinefett, edelste Marke,
1 Pfd. 60, bei 5 Pfd. 2 58 Pfg.,
Sauereol, 1 Pfd. 75 Pfg.,
Mehl, extraf. 1 Pfd. 1.10,
6 1/2 Pfd. M. 1.10,
Dürrobst-Melange,
extra, 1 Pfd. 50 Pfg.,
Dürrobst Melange,
f. fein, 1 Pfd. 35 Pfg.
empfehlen 1863.6.2
J. Lösch, Herrenstr. 35.



Wasche mit
Dr. Thompson's
Seifenpulver
Legehühner,
12 Mon. alt, sehr fleißig legend, Farbe
nach Wunsch. Ital. Race, garant. leb.
Anfkt. franco, 14 Stück mit Hahn
25 Mark. **H. Hornik, Oden-
berg, Gießen.** 688a

Reelle Gelegenheit!

Große, leistungsfähige, auswärtsige
(süddeutsche)
Möbel-Fabrik
liefert frachtfrei an zahlungs-
fähige Privatleute und Beamte
Möbel jeglicher Art,
complete Betten, sowie
ganze Ausstattungen,
gegen monatliche od. viertel-
jährlich. Ratenzahlung ohne
Aufschlag des wirklich
reellen Preises und ge-
währte volle Garantie für
Solidität der Waaren.
Off. werden durch Vorlegung
von Quittungen erledigt und sind
unter **C. F. 335** an die Expd. der
„Bad. Presse“ erbeten. 262a.6

Geld!

Wer auf schnellstem Wege
Darlehen od. Hypothek, nicht
schreibe an **Max Kersch,**
Berlin SW. 12. 22a.40.1b

Vertretung.

Reisender, welcher Sattler und
Selle besucht, wünscht einige Artikel
dieser Branche zu übernehmen.
Offerten unter **A. R. postlagernd**
Bruchsal erbeten. B1552.3.3

Best rentirendes Hotel

in einer aufblühenden Kreis-
hauptstadt des bad. Schwarz-
waldes ist per sofort oder später
zu verkaufen oder zu ver-
pachten. Näheres unter Nr. 654a
an d. Exp. d. „Bad. Presse.“ 3.3

Emil Schumann, Firma a. E.
Weltbekannt Züchterei
tiefstourenreicher
Kanarienvogel.
Prämiirt mit höchstem
Auszeichen. Versandt
unt. Gar. f. Werth u.
lab. Ank. g. Nachn.
weibchen M. 1.50. 6572a.4.2

Theilhaber
für ein Fabrikations- und Engros-
Geschäft der Lebensmittelbranche mit
M. 5-6000 per sofort oder 1. März
gesucht. Geschäft ist hoch-
rentabel. Gesl. Offerten unter
Nr. 1513 an die Expd. der „Bad.
Presse“.

Verkauf od. Tausch

Karlsruhe.
Herrschaffl. Villa in feinsten Lage
und auf's Feinste ausgestattet, be-
stehend aus 10 grossen Zimmern
mit Erker und Balkon, ausserdem
Freudenzimmer, Badezimmer, Speise-
kammer, Bügelzimmer, Waschküche
und Trockenspeicher, 4 grosse
Mausarden, 4 grosse Keller etc.,
grossen Garten und Einfahrt, ist
aus erster Hand zu ver-
kaufen oder gegen Geschäftshaus
etc. zu tauschen. 51
Gesl. Offerten unter 1529 an die
Exp. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen.

Eine Halbvilla od. besseres Wohn-
haus in schön gelegenen Gebirgsort
unweit Karlsrühes (Mühlthal). Das-
selbe hat 5 Zimmer, 2 Küchen oder
1 Küche und Badzimmer, Keller ober-
Speicher nebst Holzremise. Wasser-
leitung im ganzen Hause. Am das
Haus 800 qm Garten und Ackerland
mit 2 tragbaren Obstbäumen und 100
Stück Johannisbeeren.
Das Ganze eignet sich für einen
kleinen Landhof od. Sommerfrische.
Der Ort selbst hat je eine Haltestelle
von 2 Nebenbahnen. Herrliche Aus-
sicht und Waldungen. Preis beschei-
den. Offerten unter Nr. 688a an
die Expd. der „Bad. Presse“ 3.3
In Baden ist ein

Haus

mit sehr gut gehendem Geschäft (Con-
sumwaaren) wegen anderweitigen
Unternehmens um den billigen Preis
von 30500 M. mit geringer Anzahlung
sogleich zu verkaufen. Nähere kosten-
lose Auskunft erteilt das Bureau
von **Weitzel, Stephaniestraße 1,
Baden.** 628a.2.2
Ettlingen.
Haus-Verkauf.
Ein 3/4stöckiges Wohnhaus an
beliebter Hauptstrasse mit gutgehendem
Spezialladen, auch für jedes andere
Geschäft passend, ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 392a in der
Expd. der „Bad. Presse“ 6.6

Piano,

wie neu, freuzfahrig, Eisen-
rahmen, zu M. 450.— zu ver-
kaufen unter Garantie bei
M. Hack,
Café Grünwald, 2 Treppen.
Kein Laden, daher billigste
Preise! 1132.5.3

Piano

prachtvolles, vorzüglich. Instr. (in Russl.)
wird unt. Garant. billigst verkauft.
Zu erfragen unter Nr. B1962 in
der Exp. der „Bad. Presse“ 3.1

Mühlburger Creditbank

mit unbeschränkter Haftpflicht.
Die zum Abschluss uns vorgelegten
Sparbücher werden in unserem
Geschäftslokal wieder ausgefolgt.
Etwa noch rückständige Bücher
bitten wir alsbald abzugeben. 1521
Karlsruhe-Mühlburg, 4. Febr. 1902.
Der Vorstand.

Das Ausmauern

von Herden und Cefen, Bügen und
Wädhfen derselben wird billig und
gut ausgeführt von 1509.10.1
Ph. Müller, Gahrer, Werderstr. 80a.

Wild- u. gewöhnl.

Katzenfelle
bewährtestes Mittel
gegen Gicht u. Rheumatismus
in größter Auswahl.
Wilh. Zeumer,
Kärstner, 1479-1
Kaiserstr. 127. Telefon 274.

Heirath.

Mädchen, 27 Jahre alt, kathol.,
mit Aussteuer, spätem Vermögen,
wünscht sich mit einem älteren Mann
in fester Lebensstellung zu verheir-
lichen. Offerten unter Nr. B1948 an
die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gewandter Organist

(nicht Acquisiteur)
von alter bedeut. Lebensversich.-Ges.
suchen sehr hohe Bezüge ge-
sucht. Einkommen (Tantiemen
aus allen Geschäften der Organisation)
steigend. Auch als Nebenbeschäft. für
Herren in fest. Stellenungen. Discret.
angeh. Offerten unter Nr. B1484
an die Exp. der „Bad. Presse“ 4.4

Theilungshalber

ist ein 1 1/2stöckiges Wohnhaus
nebst Scheuer, Stallung und Neben-
gebäuden, nebst 37 Ar Gartenland mit
ca. 80 tragbaren Obstbäumen, an der
neuen Badener Straße gelegen, zu
verkaufen. Das Anwesen eignet
sich am besten für Gärtner oder
Bauplatz. 659a.3.2
Näheres zu erfragen bei Waisen-
rath **Seyfarth, Gernsbach.**

Kochherd,

noch ganz gut erhalten, ist wegen
Wegzug um den Preis von 20 Mark
samt Rohr zu verkaufen. Zu erfragen
Kornblumenstr. 1. 4. Et. rechts. B.1962

Herren-Maskenanzug

Ein hochgelegener, fast neuer
für jede Mittelgröße passend, ist preis-
werth zu verkaufen oder zu ver-
leihen. Zu erfragen Kaiserstr. 76
im Café Central. 1512.3.1

Kinderliegewagen

Ein sehr gut erhaltener
mit Gummireifen und Nadelstern
preiswerth zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 1944 in der
Expd. der „Bad. Presse“.

Kinderliegewagen mit Gummi-
reifen, gut erhalt., ist sof. zu verkaufen.
Amalienstraße 7, Stb., 8. Et. B1968